

von Euripides (415 v. Chr.)

Übersetzung von Ernst Buschor (b. Beck, München 1957)

1) Aus dem Einzugslied des Chores (V 197-213):

Metronen zähl!

"Mit bitter - bitteren Seufzern
beweinet das allen gemeinsame Los!
Ach, nie mehr am Webstuhl vom Ida
wend ich das tanzende Schiff,
nie mehr seh ich die blühenden Kinder.
Ach, gibt es verhaßteren Dienst
als die Ehe im Bett eines Griechen
- o Unheilsnacht, die dies vollzieht!
oder Wasser zu schleppen im elenden Kleid
von Peirenes heiligem Brunnen?
O führen wir doch in die stolzen,
gepriesenen Gaue des Theseus!
Aber nie, wo Eurotas die Strudel zieht
um Helenas ewig verhaßte Burg!
Menelaos bleibe der Sklavin fern,
Troias Vernichter!"

Pauke (3)

<i>seicht(tief)</i>	alaī alaī, ποιοῖς δ' οἰκτοῖς	<i>Schritt, rechte Hand</i>
<i>fragend</i>	τάνδ' ἂν λύμαν ἐξαΐατοῖς;	<i>(Handbewegung, Kopf)</i>
<i>stumpf</i> <i>(seufzend)</i>	οὐκ Ἰδαλοῖς ἰστοῖς κερκίδα δινεύουσ' ἐξαλλάξω. <i>Pauke (3)</i>	
<i>steigern</i>	νέατον τοκέων σήματα λεύσσω, νέατον μόχθους ἐξῶ κρεῖσσοῦς	<i>Umdrehen! Handbewegung (hin auf)</i>
<i>Wappstein</i> <i>flüstend</i> <i>(tonlos)</i>	ἢ λέκτροις πλαθεῖτο Ἑλλάνων - ἔρροι νύξ αὐτα καὶ δαίμων - ἢ Πειρήνας ὕδρευομένα. πρόσπολος οἰκτρά σεμνῶν ὕδατων. <i>Triangel</i>	<i>Abwehr</i> <i>Hände sink. lassen!</i>
<i>leise:</i> <i>hell, hoffnungsvoll</i>	τὰν κλεινὰν εἶθ' ἔλθοιμεν θησεῶς εὐδαίμονα χώραν. <i>Pauke (1)</i>	
<i>stark</i> <i>(schwellen)</i>	μὴ γὰρ δὴ δῖναν γ' εὐρώτα, τὰν ἐχθίσταν θεράπναν Ἑλένας,	
<i>klagend</i> <i>breit (wütend)</i>	ἔνθ' ἀντάσω Μενέλα δούλα <i>Pause</i> τῷ τὰς Τροίας πορθητῶ.	

2) Aus dem ersten Ständlied des Chores (V 551-567):

"Wir verbrachten die Nacht im Tanz,
sangen der Jungfrau, der Jägerin,
der Tochter des Zeus,
vor ihrer Tür. Da durchdrang die Stadt,
durchdrang die Burg
wildes Kriegsgeschrei.
Kleine Kinder im Schreck
streckten die Händchen zum Kleid der Mutter.
Aus seinem Versteck trat Ares hervor,
durch die List der Pallas Athene.
Mord an Altären,
in Kammern Schlachtung, Verödung
brachte den Griechen
den Kranz strahlender Helden,
der Stadt der Phryger die Trauer."

*kurze
mangel-
hafte
Rhythmen*

ἐγὼ δὲ τὰν ὀρεστέραν / τότ' ἀμφὶ μέλαθρα παρθένον
Διὸς κόραν ἐμελπόμαν χοροῖσι· / φοινῖα δ' ἀνά
πόλιν βοᾷ κατέσχε Περγᾶμων ἔδρας, βρέφη δὲ φιλι-
α περὶ κέπλους ἔβαλλε ματρὶ χεῖρας ἐπισημένας· *Pause*
λόχου δ' ἐξέβαιν' / Ἄρης, / κόρας ἔργα Παλλάδος.
σφαγαῖ δ' ἀμφιβώλοισι Φρυγῶν, ἐν / τε δαμνίοις
καρᾶτος ἐρημῖα / νεανίδων / στέφανον ἔφερον *(Pause)*
'Ελλάδι κουροτρόφον, Φρυγῶν δὲ πατρὶδι πένθος.

3) Aus dem zweiten Ständlied des Chores (820-839):

"Goldnes Mundschenkamt verrichten die zierlichen Schritte
des Laomedonsohnes,
Zeus kredenzt er die Becher: o strahlender Dienst!
Aber drunten die heimische Stadt steht in Flammen,
des Meeres Gestade
hallen wider von kläglichen Rufen'
all der Vögel, die man der Jungen beraubt,
Ruf um Gatten und Kinder,
Ruf um ergraute Mütter.
Die kühlen Quellen, die einst dich erquickt,
der Ringplatz, die Laufbahn,
sie sanken dahin. Zwar dein liebliches Bild
glänzt jung und hell am Thron des Zeus..
Aber des Priamos Flur
hat der Speer der Griechen verwüstet."

Euripides, "Troerinnen":

deutsch gesprochene Chorstellen

I Einzug der Chöre (Chor I)

Hekabe: "... erhebt die Klage zum Brande der Stadt!"

F (= Chorführerin): "Wen rufst du, Hekabe?"

S (= eine der Chorsprecherinnen): "Was stöhnst du so laut?" | *Lanz M*

S: "Bis ins Zelt hinein
vernahm ich das Jammern, den kläglichen Schrei." | *Wiesenthal*

S: "Und plötzlich hat uns die Furcht durchzuckt,
uns arme Frau, die drinnen das Los
ihrer Knechtschaft beklagen." | *Fellere*

S: "Werden wir schon aus der Heimat fort übers Meer geschleppt?" | *Meyer*

Hek: "Ich weiß nicht, doch ahn ich das Ende."

F: "O Schreckenswort!
Kommt heraus aus den Zelten, unselige Frau,
und hört euer Los: die Griechen rüsten zur Abfahrt!"

Hek: "Habt acht...
neue Qualen mir häufen auf Qualen!"

Chor II zieht ein

S: "Mit Zittern und Zagen
verließ ich das Zelt Agamemmons, um dich, hohe Königin,
zu fragen, ob unseren kläglichen Tod
soeben der Rat der Argiver beschloß." | *Wisi*

S: "Ach, wir erschrakten zu Tode!"

S: "Kam schon der Herold der ^{Griechen!} Danaer?" | *Kandish*
| *Preuche*

S: "Oh, wer schleppt mich Ärmste als Sklavin fort?" | *Stoyer*

Hek: "Schon naht sich des Loses Entscheidung."

Chor I: "Das Schreckenswort!
Bringt mich einer nach Argos?"

Chor II: "Nach Phthia? Fort in ein Inselreich,
weit, weit von Troias Gestaden?"

Hek: "Und wem muß ich Elende folgen?...
die Fürstin, die einst so stolz über Troia geboten."

Gesamtchor: 1. Chorlied:

αλαῖ αλαῖ, πόλοις δ' οὐκ τοῖς...

Chor I auf d. Polinn., 2. Lagegestik: 2 zu 2

Euripides, Troerinnen

Bl III

langsam leise,
wie im Klage steigend

3) Fortsetzung 820-839:

μάταν ἄρ', ᾧ χρυσέαις ἐν οἰνοχοαῖς ἀβρὰ βαίνων,
λαομεδόντιε παῖ, *Stylph*
Ζηῆδος ἔχεις κυλίων πλήρωμα, καλλίσταν λατρείαν.
ἀ δέ σε γεινομένα πυρὶ δάλεται. ἥϊόνες δ' ἄλλαι } *starke, schnelle*
ἱακχον οἴωνδος οἴον τεκέων ὑπερβοῆ, *Stylph* (Thema)
ᾧ μὲν εὐνάτορας, ᾧ δὲ παῖδας, ᾧ δὲ ματέρας γεραιάς. *Stylph* *sch. lyrisch*
τὰ δὲ σὰ δροσδέοντα λουτρά γυμνασίων τε δρόμοι παύει, *Stylph* *dem erregter*
βεβᾶσι, σὺ δὲ πρόσωπα νεῦρα χάρισι παρὰ Διὸς ἑρόνοισι *Stylph* *verwirrt*
καλλιγάλανα τρέφεις. Προιάμοιο δὲ *Stylph* (Thema)
ᾧ γαῖαν Ἑλλάδος ὤλεσ' αἰχμᾶ. *sch. langsam* *Stylph*

Wilmund
mit angebreitet.
Amen namy

4) Aus dem dritten Standlied des Chores (1060-1070):

"So, hast du dein troisches Haus,
Zeus, und den rauchenden Opferherd
preisgegeben dem Griechenvolk,
heiliger Kuchen Brand,
Weihrauchs steigenden Dampf,
Ilions Veste,
des Ida, des Ida epheubewachsenen Hang,
bewässert vom Schneestrom,
schimmernden Gipfel, im Morgenlicht
höchheilig erglühende Stätte!"

ruhig

οὕτω δὴ τὸν ἐν Ἰδίῳ
ναδὺν καὶ θυδέοντα βώ-
μῳν προδωκας Ἀχαιοῖς,
ᾧ Ζεῦ, καὶ πελάνων φλόγα
σμήρνης αἰθερίας τε κα-
πνὸν καὶ Πέργαμον ἱρὰν
'Ιδαῖα τ' Ἰδαῖα κισσοφόρα νάπη
χιθόνι κατάρυτα ποταμῖα
τέρμονά τε πρωτόβολον ἀλίω,
τὰν καταλαμπομένην ζάθεον θεράπνηαν.

Feuerherd, Göttergeste

stark

ohne Musik, schnelle
(bezeichnet)
wobei sehr langsam

ohne
langsam werden

3) Zweite Strophe(840-857) zu: μάταν ἄρ', ὧ χρυσείαις...

"Eros, Eros, du zogst herab in die troischen Hallen
 stolze Söhne des Himmels.
 Hellauf strahlte die Veste, als eheliches Band
 sie mit Göttern verknüpfte, und niemals beklag' ich,
 was Zeus sich gewonnen.
 Ach, die Göttin mit schimmernden Flügeln,
 die den Strahl des lieblichen Tages bringt,
 schaut auf öde Gefilde, sieht auf zerstörte Zinnen -
 doch zeugt ihr Kinder in ihrem Gemach ein Mann dieses Landes,
 den einstmal's der goldene Wagen geraugt,
 das Viergespann des Sternenzelts.
 Er war die Hoffnung des Lands.
 Doch die Götter vergaßen die Troer."

*zuerst.
 ψαμιν.*

"Ἔρως Ἔρως, ὅς τὰ Δαρδάνεια μέλαθρά ποτ' ἦλθες
 οὐρανίδαίσι μέλων,
 ὡς τότε μὲν μεγάλως Τροίαν ἐπύργωσας, θεοῖσι
 κῆδος ἀναψάμενος, τὸ μὲν οὖν Διὸς οὐκέτ' ὄνειδος ἐρῶ.
 τὸ τᾶς δὲ λευκοπτέρου φίλιον Ἀμέρας βροτοῖς
 φέγγος ὀλοῶν περιεῖρε γαῖαν, εἶδε Περγάμων ὄλεθρον,
 τεκνοποιὸν ἔχουσα τᾶσδε γᾶς πόσιν ἐν θαλάμοις,
 ὅν ἄστέρων τέθριππος ἔλαβε χρύσεος ὄχος ἀναρπάσας,
 ἔλπίδα γὰ πατρίᾳ μέγαν· τὰ
 θεῶν δὲ φίλθρα φροῦδα Τροίᾳ.

4) Zweite Strophe(1071-1081) zu:

"Verhallt ist dein heiliges Fest, fröhliches Lärmen beim Tanz,
 nächtliches Feuer im Sternenschein, goldener Bilder Gepräg,
 Mondes heilige Nacht, zwölfmal im Jahrlauf!
 So sag, sag mir, Zeus, ob du dieses erschauet vom Himmelsthor
 über dem lodernden Ilion die ringsum wütende Flamme?"

*als
 2. Strophe*

φροῦδαί σοι θυσαί χορῶν τ'
 εὐφημοὶ κέλαδοι κατ' ὄρ-
 φναν τε παννυχίδες θεῶν,
 χρυσεῶν τε ἑσάνων τύποι
 Φρυγῶν τε ζάθεοι σελα-
 ναι συνδῶδεκα πλήθει,
 μέλει μέλει μοι τὰδ' εἰ φρονεῖς, ἀνάε,
 οὐράνιον ἔδρανον ἐπιβεβῶς
 αἰθέρα τε πτόλεος ὀλομένας,
 ἀν πυρός αἰθαμένα κατέλυσεν ὄρη.

"Troerinnen": deutsche Chorstellen III

III Helenaszene und Schluß

Helena: "... Göttern kann man nicht gebieten!
So verlang es nicht von mir!"

F: "O Königin, nun sprich für Haus und Land!
Zerreiße dieses Netz! Das böse Weib
fand schöne Reden, die gefährlich sind."

Nach dem Abgang des Menelaos

Gesamtchor: 4. Chorlied: οὕτω δὴ τὸν ἐν Ἰλίῳ ...

Nach der Überleitung zur Schlußszene (vgl. griech. Chorlieder IV)

Hek: "...Wie flammt mein Ilion!
Pergamos' Burg erstrahlt im Feuer,
die Stadt und die Zinnen!

Gesamtchor: "Wie Rauch, vom Fittich des Himmels verweht,
schwindet die Stadt unterm Speer dahin.
Der Paläste Zeilen durchtöbt
Feuer und tödliche Lanze!"

Übersetzung der Schlußszene:

Hek: "O Erde, die treu meine Kinder genährt! Ch: "Oh, oh!"

Hek: "Hört, Kinder, vernehmt der Mutter Stimme!"

Ch: "Die Toten beschwört dein Klagelied."

Hek: "Die alten Glieder zum Boden gebeugt,
schlag ich die Erde mit doppelten Händen."

Ch: "Wir beugen die Knie wie du, rufen drunten
die armen Gatten." (Schlagen im Takt den Boden)

Hek: "Man reißt uns, schleppt uns..."

Ch: "In Jammers Schmerz!" (Schlagen im Takt den Boden)

Hek: "In Häuser der Knechtschaft!"

Ch: "Vom heimischen Strand!" Trompete

Hek (deutsch): "... siehst nicht meine Leiden."

Ch (griech.): "Denn dir hat zuvor deine Augen bedeckt
der Tod, voll Gnade im Grauen."

Hek: "Ihr Häuser der Götter, geliebteste Stadt!" Ch: "Oh, oh!"

Hek: "Von Feuer und Feindes Lanze zerstört!"

Ch: "Bald stürzt ihr zu Boden, namenlos!"

Hek: "Wie Rauch im Wind wirbelt Asche empor,
läßt meine Hallen mich nicht mehr erkennen."

Ch: "Verweht ist der Name des Landes, hierhin und dorthin,
dahin ist Troia." (Schlag d. Boden)

Hek: "O höret, vernehmt!" Ch: "Die Burg ist gestürzt!" (Schlag d. B.)

Hek: "Dies Beben, dies Beben.." Ch: "...reißt alles dahin!" Tromp.

Hek (deutsch): "... hinab in den Abend der Knechtschaft."

Ch (griech.): "Unselige Stadt! So muß es geschehen:
kaum trägt mich der Fuß zu den Schiffen der Griechen."

5) Fortsetzung 1060-1070 = Überleitung zur Schlussszene (1118-1122):

"O seht, o seht! Aus altem Leid
ein neues Leid dieser Troerstadt:
Astyanax' Leiche, ihr armen Frauen,
durch der Griechen Hand von der Zinne des Turms
in grausigem Wirbel geschleudert!"

ὠ ὠ
καὶν' ἐκ καινῶν μεταβάλλουσαι
χθονὶ συντυχίαι. / λεύσσετε Τρώων
τόνδ' Ἀστυάνακτ' ἄλοχοι μέλαι
νεκρόν, δὲ πύργων δίσκημα πικρὸν
Δαναοὶ κτείναντες ἔχουσιν.

Aufsätze (ohne M)

1216/1217 :

"Oh, ans Herz hast du gerührt, mir gerührt!
Ja, einen mächtigen Herrn hatte dies Land!"

Uha J

*Panken
Tombes murmured
(au Pen)*

επιτα ε ε, φρενῶν | ἔθιγες, ἔθιγες.
μεφ ὦ μέγας ἔμοι ποτ' ὦν / ἀνάκτωρ πόλεως.

1235/36 :

"Schlage, o schlage das Haupt!
Wirble zum Schlage die Hand! Wehe, o weh!"

επιτα ἄρασσ' ἄρασσε κράτα / πιτύλους διδοῦσα χειρὶ.
μεφ ὠ μοι μοι.

etc. lauter

1251-1259 :

"Weh! Weh und Ach!
Wir beklagen die Mutter, der all ihr Glück,
die Hoffnung des Lebens mit dir verschwand. --
Wie pries man dich glücklich, der solchem Stamm
der Väter entsprang!
Wie grausam bist du geschieden! -- --
O seht! O seht!
Welche Hände schwingen auf Ilions Wall
rote Fackeln, entfachen des Feuers Glut?
Ist wieder der Stadt ein neues Unheil bereitet?"

*wast ol Panken
zum Publikum*

ὠ ὠ μελέα μήτηρ, ἢ τὰς μεγάλας
ἐλπίδας ἐν σοὶ κατέκαμψε βίου.
μέγα δ' ὀλβισθεῖς ὡς ἐκ πατέρων
ἀγαθῶν ἐγένου, | δεινῷ θανάτῳ διόλωλας.

*(Panken)
klagend, langsam*

*D. Kind wird
fortgebracht*

Umwendung ins
Replikum

ἔα ἔα. τίνας Ἰλιάσιν ταῖσδ' ἐν κορυφαῖς
λευσσω φλογέας δαλοῖσι χέρας
διερέσσοντας; μέλλει Τροίᾳ
καινὸν τι κακὸν προσέσεσθαι.

aufsteigend
(Doch gebannt ins
Replikum, mit Beleuchtung)

Schlusszene

6) Schlusszene(1302-1332): am Ende beginnend

(Lebensabend)

stark

EK. ἰὼ γὰρ τροφίμῃ|τῶν ἐμῶν τέκνων, ΧΟ. ἔ ἔ
EK. ὦ τέκνα, κλύετε, μάθετε|ματρὸς αὐδάν. (2x)

stern

ΧΟ. λαλέμῃ τοῦς θανόντας ἀπύεις. (dumff)

EK. γεραῖά γ' ἐς||πέδον|τιθεῖσ' || μέλεα καὶ ||
χερσὶ γαῖαν||κτυποῦσα δισσαῖς.

v - - - || v - | v - || v v - ||
- v - - | v - - -

ΧΟ. διάδοχά σοι γόνυ τίθημι γαῖα

Trommel

7 < τοῦς ἐμοῦς καλοῦσα νέρθεν ἀθλίους ἀκοῖτας.

schlagen den Boden

stark

8 EK. ἀγόμεθα φερόμεθ' ΧΟ. ἄλγος ἄλγος βοῆς (2x)

Trommel

9 EK. δούλειον ὑπὸ μέλαθρον. ΧΟ. ἐκ πάτρας γ' ἐμᾶς. (Trompete)

EK. Ο Priamos, Priamos, wehe...

ΧΟ. μέλας γὰρ ὅσσε κατεκάλυψε
θάνατος ὄσιος ἀνοσίους σφαγαῖσιν.

flüsternd (dumff)

spricht sich of Seite
nach zu Boden

Schlusszene

EK. ἰὼ θεῶν μέλαθρα καὶ πόλις φίλα ΧΟ. ἔ ἔ

EK. τὰν φόνιον ἔχετε φλόγα||δορός τε λόγχαν. (2x)

ΧΟ. τάχ' ἐς φίλαν|γᾶν πεσεῖσθ' | ἀνώνυμοι (dumff)

EK. κόνις δ' ἴσα|καπνῷ πτέρυγι|πρὸς αἰθέρα |
ἄιστον οἴκων|ἐμῶν με θήσει.

ΧΟ. ὄνομα δὲ γᾶς ἀφανὲς εἶσιν· ἄλλα δ' |

Trommel

< ἄλλο φροῦδον, οὐδ' ἔτ' ἔστιν ἂ τάλαινα Τροία.

(2x)

stark

EK. ἐμάθεται, ἐκλύετε; ΧΟ. Περγάμων γεκτύπον.

EK. ἔνοσις ἅπασαν, ἔνοσις... ΧΟ. ἐπικλύσει πόλιν (Trompete)

EK. Nun auf, ihr zitternden Glieder...

(3x)

Oben-
musik

ΧΟ. ἰὼ τάλαινα|πόλις· ὅμως δὲ
πρόφερε πόδα σὸν ἐπὶ πλάτας Ἀχαιῶν.

(2x) flüsternd (steht auf)

beim Abgang einmal

3) Fortsetzung 820-839:

μάταν ἄρ', ὦ χρυσέαις ἐν οἰνοχόαις ἄβρᾶ βαίνων,
Λαομεδόντιε παῖ,
Ζηνὸς ἔχεις κυλίκων πλήρωμα, καλλίσταν λατρείαν·
ἀ δέ σε γεινομένα πυρὶ δάεταί· ἠμόνες δ' ἄλλαι
λακχον οἰωνὸς οἶον τεκέων ὑπερβοῶ,
ἧ μὲν εὐνάτορας, ἧ δὲ παῖδας, ἧ δὲ ματέρας γεραιάς.
Τὰ δὲ σὰ δροσθέντα λουτρὰ γυμνασίων τε δρόμοι
βεβᾶσι, σὺ δὲ πρόσωπα νεαρὰ χάρισι παρὰ Διδὸς θρόνοις
καλλιγάλανα τρέφεις· Πριάμοιο δὲ
γαῖαν 'Ελλάς ὤλεσ' αἰχμᾶ.

4) Aus dem dritten Ständlied des Chores(1060-1070):

"So hast du dein troisches Haus,
Zeus, und den rauchenden Opferherd
preisgegeben dem Griechenvolk,
heiliger Kuchen Brand,
Weihrauchs steigenden Dampf,
Ilions Veste,
des Ida, des Ida epheubewachsenen Hang,
bewässert vom Schneestrom,
schimmernden Gipfel, im Morgenlicht
hochheilig erglühende Stätte!"

οὕτω δὴ τὸν ἐν 'Ιλίῳ
ναδὸν καὶ θυθέντα βώ-
μῳ προὔδωκας 'Αχαιοῖς,
ὦ Ζεῦ, καὶ πελάνων φλόγα
σμύρνης αἰθερίας τε κα-
πυδὸν καὶ Πέργαμον ἱρὰν
'Ιδαῖα τ' 'Ιδαῖα κισσοφόρα νάπη
χιόνι κατάρυτα ποταμῖα
τέρμονά τε πρωτόβολον ἄλιω,
τὰν καταλαμπομέναν ζάθεον θεράπναν.